

Klücken, das Fischerdorf am Lebasee, war ein Staat für sich. Wer hier was verstehen wollte, mußte schon höllisch aufpassen! "Wat as de Klock?" (Was ist die Uhr?) Oder: Mach die Tür auf: Moak de Door open. Heute glaube ich, daß die Engländer hier keine großen Verständigungsschwierigkeiten gehabt hätten! Sie zankten sich, waren untereinander erzürnt, aber, wenn der Schandarm kam, um einen Wilddieb zu suchen, waren sich alle wieder einig! Sie gingen zu Fuß mit ihren Fischen über Land, verkauften diese oder tauschten sie gegen Brot oder Fleisch ein und saßen dann wieder im Krug, wenn sie nicht zum Fischen waren, oder des Nachts zum Wildern. Wenn, was oft genug vorkam, in den Herbststürmen mal ein Schiff strandete, dann war aber auch alles am Strand. Dann wurde "besorgt" was vom Schiff nicht niet- und nagelfest war.

Ihr Jagdrevier, das war der Strand
wo man oft selt'ne Dinge fand.
Denn gar sehr vieles gab es dort
was unfreiwillig ging von Bord:
Ein Kistchen voller China-Tee
Jamaika-Rum aus Übersee,
ein Rettungsring, 'ne Flaschenpost,
zwei Negerspeere, voller Rost,
ein Buddelschipp mit Schonerbrigg
und manchmal auch ein Kleidungsstück.
Auch Holz und Bernstein fand sich ein,
man mußte nur recht "findig" sein!
Und in der Kirche-betete man heiß:
Herr, segne den Strand, kyrieleis."
Und hörte der Herrgott nicht die Gebete
und es wieder scharf vom Norden wehte,
so gaben sie falsche Feuerzeichen
um so ihr ~~Sehnen~~ ^{ERBEHNTE} zu erreichen.
Ja, die Kluckener waren 'ne tolle Meute
wie Wölfe lauerten sie auf Beute.
Nein, sie waren keine Frommen
und sind doch in den Himmel gekommen.
Herr Petrus war nicht sehr entzückt:
Wie ist den Lumpen das geglückt?
Schon bald erhob sich das große Klagen
mit denen kann sich keiner vertragen!

ERSEHNTE